

## Das Einschreiten Gottes

*„Ein Engel des Herrn aber öffnete während der Nacht die Türen des Gefängnisses und führte sie hinaus und sprach: Geht und stellt euch hin und redet im Tempel zu dem Volk alle Worte dieses Lebens!“ (Apg 5, 19.20).*

Gott tritt mit Macht ins Mittel und befreit durch einen Seiner Engel die Prediger des Evangeliums. Der Unglaube nimmt Anstoß an derartigen Schilderungen. Und so hat es nicht an Versuchen gefehlt, auch diesen Bericht zu „entmythologisieren“, dieses Wunder „wegzuerklären“: Der Ausdruck ›Engel des Herrn‹ umschreibe nach hebräischer Denkweise nur ein nicht näher bezeichnetes Eingreifen Gottes. Es mochte irgendein Freund oder einer der Wachen selbst gewesen sein, die den Aposteln zur Freiheit verhalfen. ›Engel‹ bedeute hier ohnehin nur ›Bote‹.

Solche „Erklärungen“ sind es nicht wert, ernst genommen zu werden. Sie entstammen dem Geist moderner „Sadduzäer“ und offenbaren nackten Unglauben. Die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments ist voll von Wundern Gottes. Gott ist ein Gott, der Wunder tut (Ps 77, 14), und wer an Ihn glaubt, glaubt auch an die Wunder, über die uns Sein Wort berichtet.

Wir wollen jetzt nicht zu lange bei Engeln und ihrem Dienst verweilen. Doch steht dies fest: Sie spielten nicht nur in alttestamentlichen Zeiten eine bedeutende Rolle, sondern auch in der Zeit des Übergangs vom jüdischen zum christlichen Zeitalter. Engel wurden benutzt, um den Stein vom Grab des Herrn wegzuwälzen und Seinen Jüngern die Gewissheit über die Auferstehung Jesu zu geben. Engel waren auch bei der Himmelfahrt